

BSV Einheit Frohburg – FC Bad Lausick 5:0 (2:0)

Frohburgs Rechnung ging auf – Kurstädter völlig neben der Spur!

Man kann lange darüber diskutieren ob die Platzbedingungen irregulär waren, oder warum im gesamten Kreis alle anderen Spiele abgesagt wurden, es ändern nichts an dem Fakt das beide auf dem Platz spielen mussten, und das dieser zwar mit 10cm Schnee bedeckt war, die Strafräume und Linien waren geräumt wurden, aber es bestand eben keine Gefahr durch gefrorenen Boden oder ähnliches.

Der Meinung eines langjährigen Kenners des Frohburger Fußballs nach dem Spiel kann sich der Autor nur anschließen: Ihr habt aber heute schwach gespielt! Das war noch harmlos gegenüber den Worten die Lausicks Co Trainer Ingolf Nehring seinen Spielern nach dem Abpfiff um die Ohren „haute“.

Dabei hatten er und Ronald Werner angesichts der äußeren Umstände bereits in der Kabine daran erinnert das für beide in ihrer aktiven Zeit derartige Spiele auf Schnee ganz normal waren, man muss nur mit der richtigen Einstellung agieren!

Worte die sich aber als in den Wind gesprochen erweisen sollten. Bad Lausick musste auf Nicky Richter, Danny Kamke und Matthias Walter verzichten, dies allein war aber gewiss nicht der Grund für eine weitgehend völlig ungeeignete Spielweise. Da wurden flache Doppelpässe und kurze Abspiele gesucht, wo doch völlig klar war das nur hohe, weite Zuspiele den Ball in die gefährlichen Zone bringen konnten.

Wie man es macht zeigte der Gastgeber gleich mit dem ersten Angriff, als der Ball halbrechts bei Jacob landet, der nicht lange zögert sondern den Ball ins linke untere Eck befördert.

Kurz danach bot sich Zein auf der anderen Seite eine ähnliche Möglichkeit, er drischt den Ball aber weit über den Kasten (10.).

Nach 12 Minuten hat auch Cerny erstmal den Ball in den Händen, diese hatte Frohburgs Keeper wenige Minuten später aber an anderen „Teilen“ als Paul Richters Pass beim startenden Stefan Fliegner landet, dieser auch in den Strafraum läuft, ein Verteidiger und eben der Torwart prallen mit ihm zusammen, die Proteste der Gäste bleiben aus, das hier eigentlich ein Strafstoß fällig gewesen wäre klärte sich erst in der Halbzeitpause.

Man muss es leider klar sagen, der Schiedsrichter trug mit einer ganzen Reihe von fragwürdigen Entscheidungen zum Ablauf der Partie bei. Dem 2:0 ging zum einen ein nicht geahndetes Foulspiel an der linken Seitenlinie voraus, der folgende Freistoßpfiff erfolgte nachdem im Schneegestöber ein halbes Dutzend Spieler am Boden lagen. Jacob konnte dies egal sein, sein wuchtiger Schuss aus 17 Metern landete, wohl leicht abgefälscht, im Netz.

Die Pausenansprache in der Gästekabine dürfte sicher nicht der feinen englischen Art entsprochen haben, allein: keine Minute später war auch sie Schall und Rauch. Der erste Angriff wird zwar nach vorn abgewehrt, doch Spranger bringt den Ball fast von der Mittellinie hoch und weit nach links, dort holt Jacob die Kugel auf der Torauslinie, flankt durch den gesamten Strafraum zum am rechten Pfosten frei mitgelaufenen Wiese der nur noch den Fuß hinzuhalten braucht.

Die nächste Szene sieht erneut den Schieri im Mittelpunkt. Endlich ein guter Angriff der Gäste, im Strafraum wird Tommy Klotsche in die Zange genommen, der Pfiff ertönt auch doch der Referee ahndet ein Rückspiel auf den Torwart, weil dieser die Kugel in die Hand nimmt. Freistoß aus 10 Metern, alle Frohburger Spieler stehen auf der Linie, Eric Ziffert zieht ab, viele Arme geht nach oben, der Ball wird abgewehrt, wilde Proteste der gesamten Kurstädter Riege – allein der Schieri bleibt dabei, es wäre nicht ein Arm sondern der Kopf getroffen wurden.

Vier Minuten später die nächste entscheidende Szene: Der Ball wird halbrechts nach vorn gespielt und sieht Michel Kalbitz im Laufduell mit seinem Gegenspieler. Am Übergang von Weiß zu Grün gehen beide zu Boden, Kalbitz sieht wegen einer Notbremse die Rote Karte. Dass man im Stürzen natürlich den Gegner berühren könnte interessierte den Herrn im leuchtenden Rot nicht.



Ebenso wenig wie ein klares Foul an Julien Peter an der Mittellinie, die erneute hohe Flanke sieht diesmal Zein, auf eben jener Seite wo bis kurz davor Kalbitz verteidigte, völlig frei und David Hofmann durfte die Kugel zum vierten Mal aus dem Netz holen.

Die Moral der Gäste sank Richtung Gefrierpunkt, es gab nach 70 Minuten durch einen knapp am Kasten vorbei streichenden Schuss Fliegner lediglich eine einzige Torchance, das 5:0 durch den Dritten Treffer Jacobs war dann nur noch der letzte Tropfen auf den inzwischen eiskalten Stein den die Lausicker an diesem trüben Nachmittag mit auf die kurze Heimreise nahmen.

Fakt: Schwierige Bedingungen, ein entschlossener Gegner, ein schwacher Schiedsrichter, dies alles rechtfertigt nicht eine in allen Dingen den Begriff Landesklassen = Bezirksliga ad absurdum führende „Nicht“ Leistung der gesamten Mannschaft.

Frohburg:

Cerny, Wiese (85.Eck), Anders, Heine, Spranger, Jacob, Pyrdek (83.Stock), Günther (74.Ussat), Zein, Zschalich, Hampel (11.Frank)

Bad Lausick:

Hofmann, Wild, Schmiedel, Fliegner, Ziffert, Klotsche (56.Kleinert), Richter, Peter, Kalbitz, Uebe, Naujoks (72.Dust)

Schiedsrichter:	Jakob Döring (Glauchau)
Zuschauer:	203
Torschützen:	1:0, 2:0, 5:0 Jacob 7.,26.,81. 3:0 Wiese 47. 4:0 Zein 66.

hpw